



## ***HWRM-Plan Rheingau***

### ***Maßnahmensteckbrief - lokale Planungsebene***

**HW - Brennpunkt: 2**

**Wiesbaden - Mainz-Kastel-Amöneburg**

**HESSEN**



### Maßnahmensteckbrief - Allgemeine Informationen

HW-Brennpunkt:	2	Gewässer:	Rhein
Gemarkung:	Mainz-Kastel-Amöneburg	von [km]:	498,1 bis [km]: 502,1
Gemeinde:	Wiesbaden	Länge [km]:	4

#### Allgemeine Bewertung des Ist-Zustandes und Hinweise auf bereits umgesetzte Maßnahmen

In den Wiesbadener Stadtteilen Mainz-Kastel und Amöneburg sind bezogen auf das Schutzgut „Menschliche Gesundheit“ bei einem häufigen Hochwasserereignis (HQ10) nur geringe Siedlungsflächen mit ca. 7 Einwohnern betroffen. Direkt am Rhein liegende Dienstleistungs- und Gewerbebetriebe sind regelmäßig betroffen.

Bei seltenen Hochwassern (HQ100) reicht die Hochwasserlinie über die Rathausstraße. In der Mainzer Straße und der Klobenstraße werden Gebäude (überwiegend Wohnen, vereinzelt Gewerbe) überflutet. Das Areal zwischen Rathausstraße, „In der Witz“ sowie Admiral-Scherer-Straße wird im Extremfall fast vollständig überflutet. Die Ankertorstraße, Rochusplatz, Große Kirchenstraße, Mainzer Straße sind bei diesem Ereignis ebenfalls betroffen. Teile der Marktstraße und die östliche Seite der Großen Kirchenstraße werden bei einem Extremereignis nicht vom Wasser erreicht. Während beim HQ100 ca. 309 Menschen betroffen sind, steigt die Zahl für ein Extremhochwasser (HQExtrem) auf 4.613 Menschen. Weite Teile der Storage Area (ehem. Militärgelände) werden bei einem sehr seltenen Hochwasser vollständig überflutet. Landwirtschaftliche Flächen sind bei einem Extremereignis ebenfalls betroffen.

Bezogen auf das Schutzgut „Umwelt“ sind in Mainz-Kastel und Mainz-Amöneburg das Vogelschutzgebiet Inselrhein als Natura 2000-Gebiete von Überflutung betroffen. Die Insel Petersaue, auf der sich das Trinkwasserschutzgebiet Wasserwerk Petersaue befindet, liegt ebenfalls im Überschwemmungsgebiet des Rheins.

Relevante Kulturgüter sind nicht betroffen. Aus kommunaler Sicht sind die „Rundumverteidigungsanlage“ Reduit sowie mehrere historische Gebäude, die bei häufigeren Hochwasserereignissen betroffen sind, als schützenswerte Kulturgüter anzusehen. Die katholische Kirche St. Georg und die Erlösergemeinde Mainz-Kastel sind bei sehr seltenen Hochwasserereignissen betroffen. Bei seltenen Hochwassern ist auch die katholische Pfarrergemeinde St. Rochus betroffen. Inwieweit hier bereits Maßnahmen zum Objektschutz vorhanden sind ist nicht bekannt.

Im Hinblick auf das Schutzgut „Wirtschaftliche Tätigkeiten“ sind in Mainz-Kastel auch bei häufigen Hochwassern das Restaurantschiff Pieter van Aemstel GmbH, welches direkt am Rheinufer liegt, betroffen. Bei selteneren und bei extremen Hochwassern kommen zahlreiche Gastronomiebetriebe und Dienstleistungsbetriebe, insbesondere zwischen Rathausstraße und „In der Witz“, hinzu. In Mainz-Kastel und Mainz-Amöneburg ist im Hochwasserfall (HQ100, HQExtrem) Industrie betroffen (separate Bepunktungen).

#### Allgemeine Informationen zu den grundlegenden Maßnahmentypen

Der Hochwasserschutz am Rhein wird generell durch Polder am Oberrhein und Hochwasserschutzanlagen im Verlauf der hessischen Rheinstrecke sichergestellt.

Die Stadt Wiesbaden kann den Hochwasserschutz zurzeit nur etwa bis zum 40-jährlichen Hochwasser gewährleisten. Darüber hinaus müssen sich die Bürger eigenverantwortlich schützen. Hierzu gehört eine umfassende Eigenvorsorge. Der Alarm- und Einsatzplan der Stadt deckt Extremhochwasser noch nicht ab. Das Umweltamt führt eine Informationskampagne mit zwei Veranstaltungen, Ausstellung, Internetauftritt und Beratungsnachmittagen durch. Außerdem werden Bürger jederzeit von der unteren Wasserbehörde zur individuellen Situation des Grundstücks und zum baulichen Hochwasserschutz kostenfrei beraten.

Der Stadt wird empfohlen, ein Hochwasserschutzkonzept für den gesamten Stadtbereich zu erstellen. Für alle Stadtteile gilt, dass Maßnahmen zum natürlichen Wasserrückhalt an den Nebengewässern ergriffen werden, entsprechend des WRRL-Maßnahmenprogramms.

## HWRM-Plan Rheingau

### Maßnahmensteckbrief - Übersicht Einzelmaßnahmen

HW-Brennpunkt: 2

Gewässer: Rhein

Gemarkung: Mainz-Kastel-Amöneburg

von [km]: 498,1 bis [km]: 502,1

Gemeinde: Wiesbaden

Länge [km]: 4

#### Maßnahmen Flächenvorsorge

grundlegende Maßnahmentypen

##### 1.1 Administrative Instrumente:

Maßnahme | Details

- |       |   |                                     |                                     |
|-------|---|-------------------------------------|-------------------------------------|
| 1.1.1 | Berücksichtigung des Hochwasserschutzes in der Raumordnung, Regional- u. Bauleitplanung | <input checked="" type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> |
| 1.1.2 | Sicherung der Überschwemmungsgebiete  | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>            |
| 1.1.3 | Kennzeichnung von überschwemmungsgefährdeten Gebieten                                   | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>            |
| 1.1.4 | Sicherung von Retentionsräumen  | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>            |

##### 1.2 angepasste Flächennutzung:

- |       |  |                                     |                          |
|-------|--|-------------------------------------|--------------------------|
| 1.2.1 | Beratung von Land- und Forstwirtschaft zur Schaffung eines Problembewusstseins | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 1.2.2 | Umsetzung einer angepassten Flächennutzung in der Land- und Forstwirtschaft    | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 1.2.3 | Umsetzung einer angepassten Verkehrs- und Siedlungsentwicklung                 | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 1.2.4 | Bereitstellung von Flächen für Hochwasserschutz und Gewässerentwicklung        | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

#### Maßnahmen Natürlicher Wasserrückhalt

##### 2.1 Maßnahmen zur natürlichen Wasserrückhaltung:

Maßnahme | Details

- |       |   |                          |                          |
|-------|---|--------------------------|--------------------------|
| 2.1.1 | Renaturierung von Gewässerbett und Uferbereich      | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.1.2 | Änderung von Linienführung und Gefälleverhältnissen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.1.3 | Ausweisung von Gewässerrandstreifen                 | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.1.4 | Förderung einer naturnahen Auenentwicklung          | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.1.5 | Modifizierte extensive Gewässerunterhaltung         | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.1.6 | Entsiegelung von Flächen                            | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

##### 2.2 Reaktivierung von Retentionsräumen:

- |       |  |                          |                          |
|-------|--|--------------------------|--------------------------|
| 2.2.1 | Rückbau eines Deiches  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.2.2 | Rückverlegung eines Deiches  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.2.3 | Absenkung oder Schlitzung eines Deiches                                    | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.2.4 | Beseitigung einer Aufschüttung   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.2.5 | Anschluss einer retentionsrelevanten Geländestruktur (z. B. Altarme, etc.) | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

## Maßnahmensteckbrief - Übersicht Einzelmaßnahmen

HW-Brennpunkt: 2

Gewässer: Rhein

Gemarkung: Mainz-Kastel-Amöneburg

von [km]: 498,1 bis [km]: 502,1

Gemeinde: Wiesbaden

Länge [km]: 4

Maßnahmen Technischer Hochwasserschutz		<input checked="" type="checkbox"/> grundlegende Maßnahmentypen	
<b>3.1 Stauanlagen zur Hochwasserrückhaltung im Einzugsgebiet:</b>		<b>Maßnahme   Details</b>	
3.1.1	Bau eines Hochwasserrückhaltebeckens	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.1.2	Anlegen eines Polders	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.1.3	Sanierung bzw. Erweiterung einer vorhandenen Rückhalteinlage (Talsperre, HRB, Polder)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.1.4	Optimierung der Stauraumbewirtschaftung einer vorhandenen Rückhalteinlage (Talsperre, HRB, Polder)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>3.2 Deiche, Dämme, Hochwasserschutzmauern und mobiler HW-Schutz:</b>			
3.2.1	Bau eines Schutzbauwerkes (Deich, Damm oder Hochwasserschutzmauer)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.2.2	Ertüchtigung eines vorhandenen Schutzbauwerkes (Deich, Damm oder Hochwasserschutzmauer)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.2.3	Einsatz eines mobilen (stationären) Hochwasserschutzsystems	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.2.4	Gewährleistung von Binnenentwässerung und Rückstauschutz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>3.3 Maßnahmen im Abflussquerschnitt bzw. Erhöhung der Abflusskapazität:</b>			
3.3.1	Freihaltung des Hochwasserabflussquerschnittes im Siedlungsraum	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.3.2	Beseitigung einer Engstelle	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.3.3	Gewässerausbau im Siedlungsraum	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.3.4	Bau und Ertüchtigung eines Umleitungsgerinnes	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>3.4 siedlungswasserwirtschaftliche Maßnahmen:</b>			
3.4.1	Regenwassermanagement	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.4.2	Ausbau einer kommunalen Rückhalteinlage (z. B. Stauraumkanal)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.4.3	HW-angepasste Optimierung einer Entwässerungsanlage (z. B. Grobrechen, Rückstauklappe, etc.)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>3.5 Objektschutz:</b>			
3.5.1	Objektschutz von einzelnen Gebäuden und Bauwerken	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.5.2	Objektschutz an einer Infrastruktureinrichtung (z. B. Verkehrsknoten, Schalt- und Verteileranlage, etc.)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>3.6 sonstige Maßnahmen:</b>			
3.6.1	Optimierung der Stauraumbewirtschaftung gestauter Flusssysteme	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.6.2	Schutz vor Druck- und Grundwasser	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

## HWRM-Plan Rheingau

### Maßnahmensteckbrief - Übersicht Einzelmaßnahmen

HW-Brennpunkt: 2

Gewässer: Rhein

Gemarkung: Mainz-Kastel-Amöneburg

von [km]: 498,1 bis [km]: 502,1

Gemeinde: Wiesbaden

Länge [km]: 4

Maßnahmen Hochwasservorsorge		<input checked="" type="checkbox"/> grundlegende Maßnahmentypen	
<b>4.1 Bauvorsorge:</b>		<b>Maßnahme   Details</b>	
4.1.1	Hochwassergepasstes Planen und Bauen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
4.1.2	Hochwassergepasster Umgang mit wassergefährdenden Stoffen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>4.2 Risikovorsorge:</b>			
4.2.1	Finanzielle Vorsorge durch Rücklagen und Versicherungen (Elementarschadensversicherung)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
<b>4.3 Informationsvorsorge:</b>			
4.3.1	Verbesserung der Verfügbarkeit aktueller hydrologischer Messdaten (Niederschlags- und Abflussdaten)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.3.2	Optimierung des übergeordneten Hochwasserwarn- und meldedienstes	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.3.3	Erweiterung der Hochwasservorhersage	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>4.4 Verhaltensvorsorge:</b>			
4.4.1	Ortsnahe Veröffentlichung der Hochwassergefahren- und -risikokarten	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.4.2	Weitergehende Förderung der Bewusstseinsbildung und Öffentlichkeitsarbeit	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
<b>4.5 Vorhaltung, Vor- und Nachbereitung der Gefahrenabwehr:</b>			
4.5.1	Aufstellung bzw. Optimierung von Alarm- und Einsatzplänen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.5.2	Katastrophenschutzmanagement	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.5.3	Sammlung und Auswertung von Erfahrungen bei Hochwasserereignissen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

## HWRM-Plan Rheingau

---

### Maßnahmensteckbrief - lokale Planungsebene

HW-Brennpunkt: 2

Gewässer: Rhein

Gemarkung: Mainz-Kastel-Amöneburg

von [km]: 498,1 bis [km]: 502,1

Gemeinde: Wiesbaden

Länge [km]: 4

#### Dokumentation der Beteiligungen

Datum	Ansprechpartner	Kurzbeschreibung	Beschreibung	Dokumente (Pfadangabe)
14.08.2012	Herr Quint	1. Beteiligungsveranstaltung (Stadt Wiesbaden)	Information der Stadt Wiesbaden über die Erstellung des HWRM-Plans mit Vorstellung der HWGK und HWRK sowie der geplanten Vorgehensweise	
28.08.2013	Herr Mengden	Recherchetermin bei betroffener Kommune /	Ermittlung der Defizite und Besprechung der Maßnahmen	
22.05.2014	Herr Mengden	2. Beteiligungsveranstaltung	Klärung des Status des Hochwasserschutzes für gesamt Wiesbaden und Maßnahmendiskussion	
10.06.2014	Herr Quint	Recherchetermin bei betroffener Kommune /	Ermittlung der Defizite und Besprechung der Maßnahmen	
13.06.2014	Frau Schwarz	Recherchetermin bei betroffener Kommune /	Ermittlung der Defizite und Besprechung der Maßnahmen	

## HWRM-Plan Rheingau

---

### Maßnahmensteckbrief - lokale Planungsebene

HW-Brennpunkt: 2

Gemarkung: Mainz-Kastel-Amöneburg

Gemeinde: Wiesbaden

Gewässer: Rhein

von [km]: 498,1 bis [km]: 502,1

Länge [km]: 4

<b>Ansprechpartner</b>			
<b>Behörde / Verband Anschrift</b>	<b>Ansprechpartner</b>	<b>Telefon</b>	<b>E-Mail</b>
Landeshauptstadt Wiesbaden Umweltamt Wiesbaden Gustav-Stresemann-Ring 15 65189 / Wiesbaden	Herr Mengden Frau Hartfiel	0611313701	joachim.mengden@wiesbaden.de umweltamt@wiesbaden.de
Wiesbaden Magistrat der Landeshauptstadt Wiesbaden Postfach 3920 65209 / Wiesbaden	Abt. 37 05 - Katastrophenschutz Herr Quint	0611 499 251	katastrophenschutz@wiesbaden.de

## HWRM-Plan Rheingau

### Maßnahmensteckbrief - lokale Planungsebene

HW-Brennpunkt: 2

Gewässer: Rhein

Gemarkung: Mainz-Kastel-Amöneburg

von [km]: 498,1 bis [km]: 502,1

Gemeinde: Wiesbaden

Länge [km]: 4

Klassifizierung, Wirkungsanalyse, Aufwand und Vorteil für die weitergehenden Maßnahmen								* siehe Bewertungsschema	
Nr.	Code	Kurzbeschreibung	Klasse	Planungs- zustand	Wirkungsanalyse *			Aufwand und Vorteil *	
					Wirkung auf HW-Risiko	Wirkung auf HW-Abfluss	Wirkung auf Schutzgüter	Aufwand	Vorteil
2_111	111	Aufnahme der Überschwemmungsgrenzen HQextrem in den FNP.	Vorzug	in Planung	+	o	vgl. SUP	-	+
2_411	411	Auflagen zum hochwasserangepassten Bauen in den Risikobereichen HQ100 und HQextrem durch Bauaufsicht der Stadt Wiesbaden.	Vorzug	in Planung	+	o	vgl. SUP	(+)	+
2_421	421	Aufklärung mittels Infokampagne zur Möglichkeit der Versicherung.	Ergänzung	in Planung	+	o	vgl. SUP	-	+
2_442	442	Informationskampagne der Stadt Wiesbaden zum Verhalten vor, während und nach einem Hochwasser.	Ergänzung	in Planung	+	o	vgl. SUP	-	+



## HWRM-Plan Rheingau

### Maßnahmensteckbrief - lokale Planungsebene

HW-Brennpunkt: 2

Gewässer: Rhein

Gemarkung: Mainz-Kastel-Amöneburg

von [km]: 498,1 bis [km]: 502,1

Gemeinde: Wiesbaden

Länge [km]: 4

detaillierte Beschreibungen zu den weitergehenden Maßnahmen				
Nr. / Code	Kurzbeschreibung / Lage	Maßnahmenbeschreibung	Quelle	WRRL
2_111 _1	Aufnahme der Überschwemmungsgrenzen HQextrem in den FNP.	Im FNP vom 11.11.2003 sind die gesetzlichen Überschwemmungsgrenzen des Rheins für HQ100 nachrichtlich enthalten. Die Grenzen für HQextrem werden bei einer Fortsdchreibung nachrichtlich übernommen.		<input type="checkbox"/>
111	von km: 498,1 bis km: 502,1			
2_411 _3	Auflagen zum hochwasserangepassten Bauen in den Risikobereichen HQ100 und HQextrem durch Bauaufsicht der Stadt Wiesbaden.	Vorgaben für Keller- und Erdgeschoßausbildung, für Bauweisen, für die Installation. Aufnahme in die Bauleitplanung wird empfohlen.		<input type="checkbox"/>
411	von km: 498,1 bis km: 502,1			
2_421 _4	Aufklärung mittels Infokampagne zur Möglichkeit der Versicherung.	Das Umweltamt führt eine Informationskampagne mit zwei Veranstaltungen, Ausstellung, Internetauftritt und Beratungsnachmittagen durch. Außerdem werden Bürger jederzeit von der unteren Wasserbehörde zur individuellen Situation des Grundstücks und zum baulichen Hochwasserschutz kostenfrei beraten.		<input type="checkbox"/>
421	von km: 498,1 bis km: 502,1			

## HWRM-Plan Rheingau

---

### Maßnahmensteckbrief - lokale Planungsebene

HW-Brennpunkt: 2

Gewässer: Rhein

Gemarkung: Mainz-Kastel-Amöneburg

von [km]: 498,1 bis [km]: 502,1

Gemeinde: Wiesbaden

Länge [km]: 4

2_442 _5	Informationskampagne der Stadt Wiesbaden zum Verhalten vor, während und nach einem Hochwasser.	Das Umweltamt führt eine Informationskampagne mit zwei Veranstaltungen, Ausstellung, Internetauftritt und Beratungsnachmittagen durch. Außerdem werden Bürger jederzeit von der unteren Wasserbehörde zur individuellen Situation des Grundstücks und zum baulichen Hochwasserschutz kostenfrei beraten.	<input type="checkbox"/>
442	von km: 498,1 bis km: 502,1		